Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09292652
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Gottlaßstraße 6
Gem. * Fl-stck. * Flur	Wahren * 306f

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Einfriedung und Vorgarten; Putzfassade, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Im neuen Baugebiet nördlicher der damaligen Hallischen Straße plante der Bäckermeister Richard Friedrich eine repräsentative Wohnhausgruppe im Stil der Reformarchitektur. Von den fünf projektierten Wohngebäuden kamen jedoch nur zwei zur Ausführung. Im September 1911 erhielt Friedrich die Baugenehmigung für die Häuser Nr. 4 und 6 nach Entwurf des Architekten Fritz Drechsler. Mit dem Verweis, dass einen Ingebrauchnahme noch nicht erfolgt sei, ging das Gebäude im November 1913 in Besitz der Bauunternehmer Hermann Plötner und Richard Müller über. 1921 erfolgte zur Schaffung zweier Notwohnungen der Ausbau des Dachgeschosses. Im Vergleich zum Nachbarhaus Nr. 4 ist die zurückhaltende Putzfassade mit seitlichen Risaliten, die bis ins Mansarddach geführt wurden, nahezu symmetrisch aufgebaut. Die den Vorgarten begrenzende Einfriedung leitet durch ihre gerundete Ausformung sanft zum Hauseingang über. Als eines der wenigen in den 1910er Jahren in Wahren ausgeführten Mietshäuser kommt dem Gebäude eine baugeschichtliche und ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zu.
LfD/2015

Datierung	1911-1913 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09292652 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Dyck, Konstanze
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Einfriedung und Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.